

# Stadt Burg Stargard

## Niederschrift

---

### **Sitzung der Stadtvertretung der Stadt Burg Stargard**

---

**Sitzungstermin:** Mittwoch, 06.04.2022

**Sitzungsbeginn:** 19:00 Uhr

**Sitzungsende:** 22:36 Uhr

**Ort, Raum:** Regionale Schule, Aula, Klüschenbergstraße 13, 17094 Burg Stargard

---

#### **Anwesend**

##### Vorsitz

Thomas Kasan

##### Mitglieder

Carolin Düsing

Stefan Philipp

Karsten Weber

Dennis Grunewald

Steffen Mietzner

Sven Groneberg

Ulf Gohrs

Horst Menzel

Maik Michalek

Wolfhard Pilke

Daniel Schmerse

Dieter Lips

Katja Sievert

Andreas Rösler

Manfred Holey

##### Verwaltung

Tilo Lorenz

##### Schriftführer

Janett Segeth

**Gäste:**

Presse – Nordkurier

Bürger der Stadt Burg Stargard

# Tagesordnung

## Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
- 3 Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 6 Billigung der Niederschrift des öffentlichen Teils der vorangegangenen Sitzung am 28.02.2022
- 7 Bericht des Bürgermeisters über Beschlüsse des Hauptausschusses, der Stadtvertretung und wichtige Angelegenheiten der Stadt
- 8 Anfragen zum Bericht des Bürgermeisters
- 9 Beschlussvorlagen
  - 9.1 Bestätigung des Einzelhandelskonzeptes für die Stadt Burg Stargard 00SV/22/006
  - 9.2 Widmung des "Hotels Bornmühle" als externen Trauungsort 00SV/22/015
  - 9.3 Beitrittsbeschluss - Vorhabenbezogener B-Plan Nr. 21 "Birkenallee Cammin" der Stadt Burg Stargard 00SV/22/003
  - 9.4 Aufstellungsbeschluss zur Textsatzung der Stadt Burg Stargard über die 8. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 2 "Sannbruch" 00SV/22/005
  - 9.5 8. Änderung B-Plan Nr. 2 "Sannbruch" Entwurfs- und Auslegungsbeschluss 00SV/22/007
  - 9.6 Grundsatzbeschluss - Schaffung Baurecht Grundstücke Lindenhof 00SV/22/008
  - 9.7 Grundsatzbeschluss Sicherung Krummes Haus 00SV/22/020
  - 9.8 Ausbau eines ländlichen Weges zwischen Gramelow und Cammin hier: Grundsatzbeschluss zur Einleitung von Planungs- und entsprechender Fördermittelverfahren 00SV/22/019

- |      |   |             |
|------|---|-------------|
| 9.9  | Zusammenstellung kommunaler Pachtgrundstücke nebst Pachterträgen sowie Anpassung bzw. Regulierung der vertraglichen Grundlagen bei Unregelmäßigkeiten   | 00SV/22/024 |
| 9.10 | Durchführung von digitalen Sitzungen und Ausschüssen der Stadtvertretung der Stadt Burg Stargard zur Umsetzung einer gleichberechtigten Teilnahme und Teilhabe aller gewählten Stadtvertreter vor dem Hintergrund der Gefahren und Besonderheiten im Rahmen der SARS-CoV-2-Pandemie | 00SV/22/025 |
| 9.11 | Errichtung von E-Ladesäulen am Markt sowie auf der Burganlage   | 00SV/22/026 |
| 10   | Sonstige Anfragen oder Informationen  |             |

### **Nichtöffentlicher Teil**

- |      |  |             |
|------|--|-------------|
| 11   | Billigung der Niederschrift des nichtöffentlichen Teils der Sitzung vom 28.02.2022 |             |
| 12   | Beschlussvorlagen  |             |
| 12.1 | Grundstücksverkauf Sabeler Weg   | 00SV/22/012 |
| 13   | Sonstige Anfragen und Informationen  |             |
| 14   | Schließung der Sitzung   |             |

# Protokoll

## Öffentlicher Teil

---

### 1 Eröffnung und Begrüßung

Herr Kasan eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

---

### 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung

Die ordnungsgemäße Einladung wird festgestellt.

---

### 3 Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Mit 16 Mitgliedern ist die Stadtvertretung beschlussfähig.

Herr Rösler bittet, dass der Stadtvertretervorsteher die Anwesenden aus der Verwaltung, die in der vergangenen Woche an einer Feier zur Verabschiedung eines Kollegen teilgenommen haben, den Raum zu verlassen. Er sehe die Gefahr, dass diese sich auf der Feier mit dem Covid-19-Virus infiziert haben.

Herr Kasan lehnt das Gesuch ab. Das Hygienekonzept der Stadt Burg Stargard für Gremiensitzungen würde eingehalten.

---

### 4 Einwohnerfragestunde

Gilbert Lehky (Gewerbevereinsvorsitzender):

- stellt sich als neuer Vereinsvorsitzender kurz vor
  - wünscht sich zukünftig eine stärkere Zusammenarbeit zwischen Stadt und Gewerbeverein.
- 

### 5 Änderungsanträge zur Tagesordnung

#### **Antrag der AfD-Fraktion: Änderung der Geschäftsordnung: Mitsprache der Stadtvertretervorsteherstellvertreter bei der Erstellung der Tagesordnung der Stadtvertretersitzungen (mit Dringlichkeit)**

*Der Antrag liegt der Stadtvertretung schriftlich vor (Anhang zur Sitzung)*

Herr Rösler erläutert den Antrag und die Dringlichkeit

Herr Menzel bittet zu beachten, dass diese Sitzung keine Ausschusssitzung sei, wo solche Dinge besprochen würden. Darüber hinaus bittet er um Abstimmung zur Tagesordnung und auf Verzicht einer Diskussion zu Inhalten von Anträgen.

---

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
4	11	1

### **Antrag der AfD-Fraktion: Änderungsantrag zur Tagesordnung der Stadtvertretung am 6.4.22**

*Der Antrag liegt der Stadtvertretung schriftlich vor (Anhang zur Sitzung)*

Herr Rösler erläutert den Antrag und verweist auf die geltende Geschäftsordnung Frau Sievert fragt nach, was genau in der Geschäftsordnung steht.

Herr Lorenz erklärt, dass die Änderung des Tagesordnungspunktes „Anfragen der Stadtvertreter“ in „Anfragen zum Bericht des Bürgermeisters“ sowie „Sonstiges“ am Ende der Sitzung auf Antrag von Herrn Lips im Jahr 2019 erfolgt sei und dies seitdem praktiziert wurde.

**Abstimmungsergebnis** zu Punkt 1 des Antrages „Es wird ein neuer Tagesordnungspunkt Ö9 „Anfragen der Stadtvertreter“ eingefügt, die folgenden TOP verschieben sich entsprechend nach hinten.“:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
2	11	3

**Abstimmungsergebnis** zu Punkt 2 des Antrages „Streichung von N12.1 „Grundstücksverkauf Sabeler Weg““:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
4	9	1

*Herr Gohrs und Herr Schmerse stimmen aufgrund von Befangenheit nicht mit ab.*

### **Abstimmungsergebnis über die Tagesordnung:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
13	2	1

Anlage 1 2022-04-05 Antrag-AfD\_GO-Änderung-TO für SSV 06.04.22

Anlage 2 2022-04-06 Antrag-AfD\_Änderung-Tagesordnung

---

## **6 Billigung der Niederschrift des öffentlichen Teils der vorangegangenen Sitzung am 28.02.2022**

Die Niederschrift des öffentlichen Teils wird gebilligt.

## Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
15	0	1

---

## 7 Bericht des Bürgermeisters über Beschlüsse des Hauptausschusses, der Stadtvertretung und wichtige Angelegenheiten der Stadt

Der Bürgermeister berichtet über die folgenden Themen.

*Der vollständige Bericht des Bürgermeisters liegt den Stadtvertretern schriftlich vor. (Anlage zur Sitzung)*

### 1. Corona-Pandemie:

Die Verwaltung der Stadt Burg Stargard und der Gemeinden des Amtes bekommt weiterhin die Auswirkungen der Corona-Pandemie zu spüren. Einige Mitarbeiter sind oder waren zeitweise in Quarantäne und/oder selbst erkrankt. Teilweise kann auf Home-Office-Möglichkeiten zurückgegriffen werden, wenn z.B. Kindertagesstätten wegen personeller Ausfälle ihren Betrieb zeitweise einstellen müssen.

Das Testzentrum im FFW-Gerätehaus in der Marner Straße ist 3x die Woche nachmittags geöffnet. Im Durchschnitt kommen während der Öffnungszeiten ca. 20 Personen zum Testen, wobei der Sonntag nachmittag weiterhin oft die stärkste Frequentierung aufweist.

Seitens des Trägers der Teststelle wird aktuell jedoch geprüft, ob man diese über den April hinaus noch betreiben will, da sich derzeit schon abzeichnet, dass ein wirtschaftlicher Betrieb mit noch geringerem Zulauf nicht möglich sein wird.

### 2. Ukraine-Flüchtlinge:

Über die Flüchtlingsunterbringung in den Städten- und Gemeinden des Landkreises findet regelmäßig über wöchentliche Videokonferenzen eine Verständigung im Rahmen einer Beratung mit Bürgermeistern und leitenden Verwaltungsbeamten statt.

Über einen privaten Vermieter konnten temporär 48 Plätze in Kreuzbruchhof zur Verfügung gestellt, die auch komplett ausgenutzt sind. Die AWO betreut die Flüchtlinge vor Ort. Hier gab es bereits erste Probleme, die mit Hilfe der Polizei geregelt werden mussten. Seitens des Landkreises gab es zwischenzeitlich eine Anfrage, ob Turnhallen als Notunterkünfte mit angeboten werden könnten. Seitens des Bürgermeisters wurde diese Anfrage in Bezug auf Burg Stargard geprüft und auch in Abstimmung mit dem Dezernenten des Landkreise nicht weiter verfolgt, da die Nähe zu beiden Schulen mit insgesamt knapp 600 Kindern zu groß ist und dementsprechend auch organisatorische Probleme auftreten können.

### **3.1 Digitalisierung der Schulen:**

Seit dem 01.11.2021 laufen Arbeiten zur Digitalisierung beider Schulen. Die Arbeiten gehen wie geplant voran. In der Grundschule sind bereits alle Kanäle für die Verlegung der Kabel und Leitungen montiert. Zur Zeit werden die Daten- sowie Steckdosen an Lehrtischen und im Bereich der Tafeln angebracht. Die Datenleitungen sind bereits zu 75 % verlegt worden. In der Regionalen Schule sind ebenfalls fast alle Kanäle in den Wänden. Zurzeit werden Datenleitungen und Datendosen eingebaut. Die Lieferung der 39 digitalen Tafeln erfolgt ab Mai/Juni 2022. Um den Betrieb in den Schulen bis zu den Sommerferien nicht zu beeinträchtigen, wird eine Umrüstung in den Sommerferien vorgenommen. Die Grundreinigung der Schulen muss ebenfalls noch in den Ferien durchgeführt werden.

### **3.3. Neubau Mensa**

Die Ausschreibungen für die Vermessung und für das Baugrundgutachten sind erfolgt, die Aufträge vergeben und bereits abgearbeitet. Es laufen zurzeit die EU-weiten Ausschreibungen für die Fachplaner. Erst nach der Zuarbeit der Planer für die Statik und für die Technische Ausrüstung kann der Objektplaner den Bauantrag abgeben.

Aus dem geotechnischen Bericht zum Standort der Mensa geht folgendes hervor:

Die Laborergebnisse von den Bohrungen ergaben, dass der Boden bis in einer Tiefe von 1,50 m aus überwiegend schwach-schluffigen Sanden mit wechselhaftem Humusgehalt besteht. Die Aufschüttung wird als überwiegend locker bis mitteldicht eingestuft. Man geht davon aus, dass die Aufschüttung nicht in der Lage ist, die geplanten Bauwerkslasten aufzunehmen. Hier wird folglich ein Bodenaustausch über die gesamte Grundrissfläche gegen ein Gründungspolster aus nichtbindigen Böden unter Verdichtungsleistung bis zu einer Tiefe von 1,50 m erforderlich werden.

### **3.4. Sanierung Dach Pausenhalle:**

Für die Sanierung des Aula-Daches der Regionalen Schule liegt ein Förderantrag aus dem letzten Jahr noch beim LFI. Im ersten Auswahlverfahren wurde der Antrag abgewiesen. Nun gibt es eine Neuauflage für den Fördertopf (LEFDR M-V). Am 29.04.2022 findet beim LFI darüber die Auslosung statt.

Die Erstellung der Planungsleistungen für dann nötige Ausschreibung der Bauleistungen soll parallel erfolgen, um bei Förderzusage möglichst zeitnah alle weiteren Schritte einleiten zu können.

Sollte keine Förderung bestätigt werden, ist es vorgesehen, anderweitige Deckungsmöglichkeiten im Rahmen der Haushaltsdurchführung zu prüfen bzw. in Anspruch zu nehmen.

### **5. Ausbau Mühlenstraße**

Am 30. + 31.03. wurde die Asphaltdeckschicht zwischen S-Kurve und Rathauszufahrt eingebaut. Die Deckschicht zwischen S-Kurve und Kreuzung Carl-Stolte-Straße konnte nicht eingebaut werden. Diese wird zusammen mit der S-Kurve asphaltiert.



Seit dem 01.04. werden die restlichen Borde und Gossen aus Natursteinpflaster, sowie der Unterbau in der S-Kurve hergestellt. Seit dem 04.04. wird der Nachunternehmer wieder verstärkt in den Nebenbereichen (Gehwege) arbeiten. Es fehlt nur noch ein Beleuchtungsmast im Bereich der S-Kurve, ansonsten sind alle aufgestellt.

Aktuell wird verwaltungsseitig noch die Herstellung / Befestigung wilder Parkflächen auf öffentlichen Grundstücken an der Straße Am Berge sowie an der Neuen Straße geprüft. Es ist beabsichtigt, die Auspflasterung der Flächen noch im Rahmen dieser Baumaßnahme umzusetzen.

## **6. Bürgerhaus Marktstraße 5/7**

Die Abbruch- und Bausicherungsarbeiten für die Errichtung des Bürgerhauses sind abgeschlossen. Seit dem 28.03. sind die Archäologen wieder vor Ort. Diese stehen im engen Kontakt mit der Denkmalbehörde, die auf eine weitergehende Untersuchung des Bodendenkmals besteht. Aktuell wird vermutet, dass Reste eines technischen Bauwerks bestehen, welche möglicherweise mit der Kirche in Verbindung zu bringen sind. Der zeitliche Aufwand kann nicht genau benannt werden (max. fünf Wochen).

## **7. Marktplatzumgestaltung**

Mit Hilfe einer kurzfristig zugestimmten Förderung kann ein bereits in vergangenen Jahren avisierte Vorhaben zur teilweisen Marktplatzumgestaltung angeschoben werden. Aktuell ist das Anlegen eines barrierefreien Laufbandes, die Erweiterung der Sitzgelegenheiten sowie eine teilweise Begrünung (z.B. durch Pflanzkübel) des Marktplatz angedacht.

Ursprünglich war die Umgestaltung des Marktplatzes im SEA am 26.04.2018 erstmals besprochen worden und es gab Abstimmungen zu den Maßnahmen. Im vergangenen Jahr wurde ein Fördertopf gefunden, womit diese Maßnahmen umgesetzt werden können. Der Antrag erfolgte Anfang November 2021 (Gesamtausgaben ca. 98.500 € und ca. 9.800 € Eigenanteil) im Rahmen einer Zuwendung des Landes M-V auf Grundlage der Fördergrundsätze Re-Start – Lebendige Innenstadt M-V (FöGs Re-Start). Der vorläufige Zuwendungsbescheid vom 20.12.2021 liegt vor in Höhe von 88.678,58 € - vorbehaltlich der Verfügbarkeit des Haushaltes 2022/2023 des Landes M-V.

## **8. Sanierung der Sporthalle**

Für die Fassadensanierung der Zweifeldsporthalle gibt es voraussichtlich Anfang April eine Aussage, ob wir eine Förderung für die Maßnahmen erhalten. Derzeit wird durch die Firma B7 Ingenieure GmbH Herrn Opp ein Leistungsverzeichnis erstellt um im Anschluss die Maßnahme „Reparatur der Schäden“ ausschreiben zu können.

*Zusätzlich zum schriftlichen Bericht:*

### **Kita Papiermühlenweg**

Hierzu gab es einen Termin mit dem Träger (TwSD). Für den Bauantrag gab es letzte Abstimmungen mit dem Jugendamt, so dass dieser gestellt werden kann. Aufgrund einer positiven Bauvoranfrage geht man von einer baldigen Baugenehmigung aus. Geplant ist nach den Sommerferien mit den Bauarbeiten zu beginnen, die Bauzeit beträgt geplant 1 Jahr. Es

würden 84 Kita-Plätze geschaffen.

### **Hort**

Auch hierzu gab es eine Abstimmung mit dem Träger (TwSD) inwieweit der Rechtsanspruch auf einen Hort-Platz ab 2026 erfüllt werden kann. Der Träger will dafür das Grundstück neben der Zweifeldsporthalle erwerben oder pachten für einen Neubau des Hortes.

## **Bekanntmachung in nichtöffentlicher Sitzung gefasster Beschlüsse**

1. Der Hauptausschuss hat am 22.03.2022 der Annahme von folgenden Spenden zu nachstehenden Zwecken zugestimmt:
  - 300 Euro von der Sparkasse Mecklenburg-Strelitz für den Kauf von Rosen zur Ersatzpflanzung
  - 500 Euro von den Neubrandenburger Stadtwerken für die Anschaffung der Weihnachtsbaumbeleuchtung
2. Der Hauptausschuss hat den Verkauf folgender Grundstücke zugestimmt:
  - Gartenflurstück 71, Flur 13 am Stubbenteich
  - Flurstück 20/65, Flur 1 in Quastenberg
  - Flurstücke 28/3, 22/6, 21/2 zur Hälfte und 21/1 als Teilstück, Flur 1 in Quastenberg
  - Flurstück 5/40, Flur 6 an der Marner Straße als Gewerbegrundstück
  - Flurstück 166 und ein Teilstück aus dem Flurstück 167, Flur 9 an der Mühlenstraße

---

## **8 Anfragen zum Bericht des Bürgermeisters**

Zu Punkt 7

Herr Rösler möchte, dass die Planung den Stadtvertretern zur Verfügung gestellt wird. Er erinnert an die von der Stadtvertretung beschlossene Prioritätenliste zu Bauprojekten und betont, dass die Erweiterung des Laufbandes zur Burg wichtiger wäre. Er kritisiert, dass die Stadtvertretung nicht in der Planung einbezogen worden sei.

Herr Lorenz antwortet, dass es eine Empfehlung aus der Planung von 2018 gebe und einen Beschluss der Stadtvertretung dazu. Die Planung wird der Stadtvertretung erneut zur Verfügung gestellt.

Frau Sievert bittet um Erläuterung des Zusammenhangs der Fördermittel mit der Corona-Pandemie

Herr Lorenz erläutert den Zusammenhang. Der Fördertopf würde auf die Belegung der Innenstädte zur Abfederung der Folgen durch die Corona-Pandemie abzielen.

Zu Punkt 5

Herr Weber fragt nach dem Endtermin der Maßnahme und ob danach weitere Maßnahmen in der Mühlenstraße geplant wären.

Herr Granzow antwortet, dass der ursprüngliche Termin der 13. Mai gewesen wäre (im SEA kommuniziert) es jedoch bereits zu Verzögerungen kam. Ein endgültiger Termin stehe daher noch nicht fest. In der Innenstadt sind direkt anschließend an die jetzigen Baumaßnahmen keine weiteren Maßnahmen vom

Straßenbauamt geplant.

Herr Lorenz fügt an, dass das Straßenbauamt jedoch den Bereich Bahnhofstraße / Bahnübergang im Blick hat und in Zukunft sei auch eine Erneuerung der Straße am Marktplatz sowie wohl auch der restlichen Markstraße (vor der Eisdiele) vom Straßenbauamt asvisiert.

Zu Punkt 2

Frau Sievert fragt nach der Beschulung der geflüchteten Kinder aus der Ukraine.

Herr Lorenz antwortet, dass zur Zeit 3 Kinder in der Grundschule zur Beschulung angemeldet seien. Grund sei die ausgeschöpften Kapazitäten der zuständigen Schulen in Neubrandenburg. Die örtlich zuständige Schule müsste die Beschulung nun übernehmen.

Herr Rösler weist darauf hin, dass es sich bei den Geflüchteten in Kreuzbruchhof um 33 Kinder und 14 Erwachsene handelt, die einer bestimmten Volksgruppe angehören.

Zu Punkt 3.2. CO2-Ampeln (*nur im schriftlichen Bericht*)

Herr Rösler fragt nach, warum es 2 Ausschreibungen gegeben habe anstelle von einer gemeinsamen für beide Schulen. Außerdem wäre der Preis für die Ampeln unterschiedlich gewesen.

Herr Lorenz sagt eine schriftliche Antwort zu.

Herr Rösler fragt nach dem Standpunkt der Verwaltung zum Thema Hort-Neubau und Mensa-Neubau und was dann mit dem daraus resultierendem Leerstand der Räume in der Regionalen Schule passieren solle, sowie ob dann ein Neubau der Mensa noch nötig wäre.

Herr Lorenz antwortet, dass zum Neubau der Mensa einen Beschluss der Stadtvertretung gebe, der von der Verwaltung umgesetzt würde. Da gerade in der Grundschule bereits jetzt Räume fehlen, könnten die leerstehenden Räume in der Regionalen Schule genutzt werden. Eine Essensversorgung innerhalb des bestehenden Schulgebäudes sei bereits ausgiebig diskutiert worden und führe weiterhin zu Kompromissen. Er plädiert dafür, an dem Projekt des Neubaus der Mensa festzuhalten.

Herr Rösler fragt, ob ein Mitarbeiter der Verwaltung wissentlich andere Mitarbeiter angesteckt habe, da er zur Arbeit kam, trotz eines Corona-infizierten Kindes zu Hause.

Herr Lorenz antwortet, dass so ein Fall nicht bekannt sei und dass man den Mitarbeitern der Verwaltung, sollten sie Kontaktperson zu einem Infizierten sein, immer Homeoffice eingeräumt habe.

Frau Sievert kritisiert, dass es im Vorfeld der Sitzungsrunde keine Abstimmung mit der Verwaltung und den Ausschussvorsitzenden und Stadtvertretervorstehern gegeben habe.

Herr Lorenz weist auf die jeweiligen Abstimmungen zwischen den Amtsleitern und den Ausschussvorsitzenden zu den Einladungen und Tagesordnungen hin, die immer im Vorfeld von Ausschusssitzungen stattfinden.

Eine größere Abstimmungsrunde war dieses Mal auch aufgrund eines krankheitsbedingten Ausfalls der zuständigen Amtsleiterin nicht möglich.

*Auf Antrag Herrn Menzels wird eine Pause von 10 Min durchgeführt, um sich in den Fraktionen über die kurzfristig eingegangenen Änderungsanträge zu den folgenden Beschlussvorlagen abstimmen zu können.*

Die Sitzung wird um 20:02 unterbrochen.

Die Sitzung wird um 20:12 wieder aufgenommen.

---

## 9 Beschlussvorlagen

---

### 9.1 Bestätigung des Einzelhandelskonzeptes für die Stadt Burg Stargard

00SV/22/006

#### Änderungsantrag der AfD-Fraktion: **Bestätigung des Einzelhandelskonzeptes für die Stadt Burg Stargard - Weiter beraten!**

*Der Antrag liegt den Stadtvertretern schriftlich vor. (Anhang zur Beschlussvorlage)*

Herr Rösler erläutert den Antrag. Er wirft dem Bürgermeister vor, bereits eine Vorentscheidung getroffen zu haben.

Herr Schmerse schließt sich dem Antrag der AfD-Fraktion an.

Frau Sievert unterstützt den Antrag der AfD-Fraktion. Sie unterstreicht, dass auch aus diesem Grund zur heutigen Stadtvertreterversammlung viele Bürger da wären und es daher noch Redebedarf zu diesem Thema gebe. Es gebe viele widersprüchliche Meinungen in der Bevölkerung dazu, die gehört werden müssten. Sie befürchtet eine Spaltung der Einwohner in der Stadt aufgrund des Themas.

#### **Abstimmungsergebnis Änderungsantrag:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
6	10	0

Herr Gohrs erklärt, dass es genügend Zeit für die Verinnerlichung des Konzeptes gab sowie ausreichend Informationen dazu zur Verfügung gestellt wurden. Er weist darauf hin, dass eine Ablehnung des Einzelhandelskonzeptes einer Zustimmung für einen 3. Verbrauchermarkt in der Stadt gleichkomme. Durch einen 3. Markt würde sich der Konkurrenzdruck deutlich erhöhen. Dies könnte zu einer Schieflage bei Kleinunternehmern in der Stadt führen. Er weist auf eine Unterschriftensammlung von Unternehmern aus der Stadt hin, die sich gegen einen 3. Verbrauchermarkt aussprechen. Die Unternehmer müssten geschützt werden. Daher stimme die CDU-Fraktion für das Einzelhandelskonzept.

*Die Unterschriftenliste liegt der Stadtvertretung vor. (Anhang zum TOP)*

Herr Pilke kritisiert, dass von einigen Stadtvertretern ein unabhängig erstelltes Konzept (EHK) gegen eine privatwirtschaftliche Initiative gestellt würde. Er kritisiert außerdem den Artikel im Nordkurier zum angekündigten Rückzug von Bäcker Kaddatz und plädiert für die Unterstützung von der Verwaltung zur Ansiedlung eines neuen Bäckers in der Innenstadt.

Herr Menzel weist auf das Engagement des Bürgermeisters zur erneuten Ansiedlung des Aldi-Marktes in Innenstadt-Nähe hin. Er befürchtet, dass durch eine Ansiedlung eines 3. Verbrauchermarktes in Burg Stargard ein anderer aufgeben müsse, da die Kaufkraft in Burg Stargard nicht für 3 Discounter

ausreiche. Er plädiert außerdem für den Erhalt des kleinen Marktes in der Innenstadt. Daher werde er der Beschlussvorlage zustimmen.

Herr Schmerse ist mit dem Konzept grundsätzlich einverstanden. Es würden nun aber neue Informationen vorliegen. Wer sich am Ende von den Discountern durchsetzen würde, hätten nicht die Stadtvertreter zu entscheiden. Daher sehe er keinen Grund für eine Abstimmung über das Konzept.

Herr Michalek bezweifelt, ob der Inhalt des Einzelhandelskonzeptes allen Anwesenden klar sei. Dieses würde am „Grünen Tisch“ erstellt worden sein. Neue Erkenntnisse müssten in das Konzept einfließen. Er plädiert für eine Nichtabstimmung.

Frau Sievert kritisiert, dass es keine angemessene Bürgerbeteiligung zum Konzept gegeben habe. Sie spricht von einer Entmündigung der Bürger und möchte die Verantwortung über das Konzept heute abzustimmen nicht übernehmen. Daher werde sie dagegen stimmen.

Herr Rösler kritisiert, dass es keine Anpassung des Konzeptes gab, seit es vorgestellt wurde. Er fordert die Verwaltung auf die Beschlussvorlage zurückzuziehen.

Herr Lorenz nimmt Stellung zu verschiedenen Punkten, die von den Stadtvertretern aufgeworfen wurden.

Er weist zurück, dass er bereits eine Vorentscheidung bzgl. der Ansiedlung eines neuen Marktes getroffen habe. Er habe lediglich eine Meinung, die er weiterhin vertreten würde.

Er weist darauf hin, dass es nicht egal sei, wer von den Discountern in der Stadt sich am Ende durchsetzen würde. Er habe den Anspruch eine gedeihliche Entwicklung der Stadt, vor allem der Innenstadt, voranzutreiben. Diese Themen seien schon bei der erneuten Ansiedlung des Aldi-Marktes diskutiert worden. Er stellt klar, dass das Einzelhandelskonzept nicht am „Grünen Tisch“ erstellt worden sei. Beispielsweise seien am 07.07.2021 die Erarbeiter des Konzeptes zur Recherche in der Stadt unterwegs gewesen und hätten dort auch mit Unternehmern der Stadt gesprochen.

Er sieht außerdem keine Entmündigung der Bürger. Die Transparenz, vor allem in Bezug auf Norma, sei gegeben. Darüber hinaus sollen die Stadtvertreter unabhängig entscheiden. Die Fraktionen treten bei der Entscheidung als Vertretung der Bürger auf.

Er stellt klar, dass es in den vergangenen Sitzungsrounden, bei denen die Beauftragung des Einzelhandelskonzeptes Thema einstimmige Beschlüsse dazu gab. Bei der Vorstellung des Einzelhandelskonzeptes vor Stadtvertretern und sachkundigen Einwohnern habe es außerdem keine nennenswerten Zweifel an der Art der Ausarbeitung des Einzelhandelskonzeptes gegeben.

Er weist darauf hin, dass die Erstellung eines Einzelhandelskonzeptes Voraussetzung für ein Baubegleichen sei. Er plädiert nochmal dafür ein unabhängig erstelltes Konzept nicht gegen eine privatwirtschaftliche Ausarbeitung aufzuwiegen. Er weist auf das freie Mandat der Stadtvertreter hin.

Darüber hinaus sei er persönlich der Meinung, dass ein weiterer Verbrauchermarkt dazu führt, dass mind. eine Einkaufsmöglichkeit in der Innenstadt zukünftig wegfällt.

Herr Michalek warnt nochmal, dass alle Anwesenden den Inhalt des Konzeptes verstehen müssten und davor etwas festzuschreiben, was nicht von allen gut durchdacht sei. Er bezweifelt erneut, dass eine Abstimmung über das Konzept

nötig sei.

Frau Sievert plädiert nochmal für mehr Zeit bevor es zu einer Abstimmung kommt.

Herr Rösler plädiert ebenfalls für einen weiteren Austausch über das Konzept.

### **Beschluss:**

Die Stadtvertretung der Stadt Burg Stargard bestätigt das vorliegende Einzelhandelskonzeptes (EHK) für die Stadt, in der durch die bulwiengesa AG, 22301 Hamburg erarbeiteten Fassung.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
10	6	0

Anlage 1    Unterschriftenliste Gewerbeverein

---

## **9.2 Widmung des "Hotels Bornmühle" als externen Trauungsort**

**00SV/22/015**

Änderungsantrag Herr Rösler: Die Stadtvertretung entwidmet das „Hotel Heidehof“ als externen Trauungsort.

### **Abstimmungsergebnis Änderungsantrag:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
13	1	2

### **Beschluss:**

Die Stadtvertretung Burg Stargard befürwortet die Widmung des „Hotels Bornmühle“ als externen Trauungsort ab dem 01.05.2022 für das Standesamt Burg Stargard und beschließt die Entwidmung des „Hotels Heidehof“ als externen Trauungsort.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
13	1	2

---

## **9.3 Beitrittsbeschluss - Vorhabenbezogener B-Plan Nr. 21 "Birkenallee Cammin" der Stadt Burg Stargard**

**00SV/22/003**

### **Beschluss:**

Die Stadtvertretung tritt der benannten Maßgabe zur Wiederholung der öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB bei und beschließt die beigefügte Abwägungsdokumentation (siehe Anlage). Die Verwaltung wird beauftragt, die Öffentlichkeit die Einwände und Anregungen erhoben haben, von diesem Ergebnis unter Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.

Die Verwaltung wird beauftragt, die ergänzenden Verfahrensunterlagen zur erneuten Prüfung dem Landkreis Mecklenburgische Seenplatte vorzulegen und durch die Genehmigungsbehörde die Erfüllung der Maßgaben und Auflagen der Genehmigung vom 7. September 2021 (AZ: 2993/2021-502) bestätigen zu lassen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
15	0	1

---

**9.4 Aufstellungsbeschluss zur Textsatzung der Stadt Burg Stargard über die 8. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 2 "Sannbruch"**

**00SV/22/005**

Herr Michalek kritisiert, dass als das Grundstück verkauft wurde nur eine Bungalowbebauung (1-stöckig) vom Käufer vorgesehen war. Jetzt solle jedoch ein 2-stöckiges Gebäude entstehen. Er spricht von einer Täuschung des Eigentümers. Herr Lorenz antwortet, dass der damalige Verkauf ein einfacher Grundstücksverkauf war. Der nun gestellte Bauantrag regele sich über das Baurecht. Da die Satzung eine 2-geschossige Bebauung zuließe verstieße der Grundstückseigentümer nicht gegen das Baurecht. Frau Sievert fragt nach, ob beim Verkauf des Grundstücks klar war, wer der Käufer sei.

Herr Lorenz antwortet, dass den Stadtvertretern immer der Käufer bei Grundstücksangelegenheiten genannt werde.

Herr Rösler plädiert dafür, dass eine Holzfassade zugelassen werde, wenn der 2-geschossige Bau schon nicht verhindert werden könne.

**Beschluss:**

Die Stadtvertretung Burg Stargard stimmt der Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens zu und beschließt die Aufstellung der 8. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 2 „Sannbruch“ als Textsatzung.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
14	2	0

---

**9.5 8. Änderung B-Plan Nr. 2 "Sannbruch" Entwurfs- und Auslegungsbeschluss**

**00SV/22/007**

### **Beschluss:**

Die Stadtvertretung Burg Stargard stimmt dem Entwurf der Textsatzung zur 8. Änderung des B-Plan Nr. 2 „Sannbruch“ der Stadt Burg Stargard zu und beschließt die öffentliche Auslegung, die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie der Nachbargemeinden.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
14	2	0

---

## **9.6 Grundsatzbeschluss - Schaffung Baurecht Grundstücke Lindenhof**

**00SV/22/008**

Herr Michalek beklagt, dass es bereits vor der Beschlussfassung auf der im Beschluss genannten Fläche zu Arbeiten gekommen sei.  
Herr Lips sei grundsätzlich gegen Grundsatzbeschlüsse.

### **Beschluss:**

Die Stadtvertretung Burg Stargard stimmt den Antragstellern aus Lindenhof grundsätzlich zu, dass in Burg Stargard in der Ortslage Lindenhof für eine Fläche (Flurstücke 20/5 und 21/2 in der Flur 1 der Gemarkung Burg Stargard) Bauland geschaffen wird. Der Bürgermeister wird beauftragt die städtebaulichen Verträge vorzubereiten.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
14	2	0

---

## **9.7 Grundsatzbeschluss Sicherung Krummes Haus**

**00SV/22/020**

Änderungsantrag der Fraktion Stargard 2030: **Streichung des 3. Absatzes des Beschlusstextes**

*Der Änderungsantrag liegt allen Stadtvertretern schriftlich vor. (Anlage zur Beschlussvorlage)*

Frau Sievert erklärt den Änderungsantrag.

Herr Rösler schlägt die Streichung des 3. Absatzes aus dem Beschlusstext vor.

Herr Gohrs sagt, dass die CDU-Fraktion mit dem Antrag mitgehen könne.

### **Abstimmungsergebnis Änderungsantrag:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
16	0	0



## Beschluss:

Die Stadtvertretung Burg Stargard beschließt, das ursprüngliche Ziel des 3-Geschossigen-Wiederaufbaus des Krummen Hauses nicht weiter zu verfolgen und die ursprünglichen Beschlüsse zur Sicherung und Ausbau der Ruine "Krummes Haus" vom 05.05.2010 (Bestätigung der ersten Entwurfsplanung) sowie vom 10.04.2019 (2. Gestaltungsvorschlag) wieder aufzuheben.

Gleichzeitig beschließt die Stadtvertretung Burg Stargard grundsätzlich, an der Sicherung der bestehenden Ruine des Krummen Hauses festzuhalten und darüber hinaus eine Überdachung der verbliebenden Gebäudeteile anzustreben.

~~Der Bürgermeister wird beauftragt, nötige Planungsschritte zur Sicherung der Ruine einzuleiten (einschl. Ausschreibung / Vergabe) und darüber hinaus auch Varianten einer Überdachung erarbeiten zu lassen und der Stadtvertretung erneut zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.~~

## Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
16	0	0

---

## 9.8 Ausbau eines ländlichen Weges zwischen Gramelow und Cammin

**hier: Grundsatzbeschluss zur Einleitung von Planungs- und entsprechender Fördermittelverfahren**

**00SV/22/019**

Herr Gohrs erläutert den Antrag

Änderungsantrag der AfD-Fraktion: **Im Beschlusstext wird der zweite Satz von „Der Bürgermeister wird beauftragt, die dafür notwendigen Maßnahmen, wie die Ausschreibung und Vergabe der Vorplanungsleistung (LP2) vorzunehmen.“ geändert in: „Der Bürgermeister wird beauftragt, die dafür notwendigen Grundstücksangelegenheiten zu klären, die einen grundhaften und geförderten Ausbau ermöglichen.“**

*Der Änderungsantrag liegt den Stadtvertretern schriftlich vor. (Anlage zur Beschlussvorlage)*

Herr Rösler erläutert den Änderungsantrag.

Herr Mietzner weist darauf hin, dass eine Vermessung erfolgen muss bevor man die Grundstücksangelegenheiten klären kann.

Herr Pilke möchte mehr Informationen zu möglichen Fördermitteln sowie Kosten haben bevor er einer Planung zustimme.

Herr Lorenz erläutert, dass das Mindeste eine Vorplanung und eine Vermessung sei, um eine Kosteneinschätzung vornehmen zu können. Auch ein Fördermittelantrag sei ohne Vorplanung und Kostenschätzung nicht möglich. Wenn eine Finanzierung aus dem Haushalt nicht möglich sei, müsste noch ein Beschluss der Stadtvertretung folgen. Eine Vorplanung ist auch für die

Stadtvertreter nötig, um eine vernünftige Entscheidung treffen zu können. Herr Rösler kritisiert den Ansatz von 20.000 Euro. Er ist der Meinung eine Grobübersicht wäre ausreichend und die Grundstücksangelegenheiten müssten geklärt sein. Er fühlt sich nicht mitgenommen.

#### **Abstimmungsergebnis Änderungsantrag:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
6	10	0

#### **Beschluss:**

Die Stadtvertretung Burg Stargard beschließt, für den ländlichen Weg zwischen Gramelow und Cammin einen grundhaften Ausbau anzustreben. Der Bürgermeister wird beauftragt, die dafür notwendigen Maßnahmen, wie die Ausschreibung und Vergabe der Vorplanungsleistung (LP 2), vorzunehmen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
8	4	4

---

### **9.9 Zusammenstellung kommunaler Pachtgrundstücke nebst Pachterträgen sowie Anpassung bzw. Regulierung der vertraglichen Grundlagen bei Unregelmäßigkeiten**

**00SV/22/024**

Herr Schmerse erläutert den Antrag

Herr Mietzner lehnt den Antrag ab. Die genannten Aufgaben würden in der Verwaltung bereits getan.

Frau Sievert ist der Meinung, dass es keinen Überblick über Liegenschaften in der Stadt gibt auf denen Pacht erhoben werden könnte. Erwartet, dass dem in der Verwaltung mehr Gewicht gegeben wird.

Herr Michalek schätzt für die genannten Aufgaben einen überschaubaren Aufwand für die Verwaltung ein und erwartet, dass die Verwaltung diese Aufgaben erledigt. Aufgabe der Stadtvertretung wäre unter anderem auch die Kontrolle der Verwaltung.

Herr Lorenz teilt mit, dass es für Liegenschaften eine Mitarbeiterin gebe, die bereits gut ausgelastet sei, die geforderten Aufgaben allerdings ohnehin schon kontinuierlich angeht und auch erledigt. Die im Antrag genannten Aufgaben seien auch nicht nebenbei zu machen. Wenn es auffällt, dass z.B. ein Grundstück überbaut wurde, wird das bereits geregelt. Dazu kann man auch die letztjährigen Verkaufserlöse durch Grundstücke heranziehen. Das Personal wäre im Moment nicht vorhanden um jedes Grundstück zu kontrollieren.

Herr Mietzner kritisiert, dass in dem Antrag „sofortige Maßnahmen“ der Verwaltung erwartet würden. Er bezweifel, dass dies möglich sei. In den vergangenen Jahren hätte man jedoch gesehen, dass sich um diese Fälle gekümmert worden sei. Es wird weiter diskutiert.

Man verständigt sich darauf das Wort „sofortige“ aus dem Beschlusstext zu

streichen.

### **Beschluss:**

Die Stadtvertretung beschließt, dass die Stadtverwaltung ~~sofortige~~ Maßnahmen ergreift, die neben der Erfassung von Pachtgrundstücken und -verträgen Schritte beinhaltet, wie sich weitere Ertragsverluste in diesem Zusammenhang vermeiden lassen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
6	9	1

---

## **9.1 Durchführung von digitalen Sitzungen und Ausschüssen**

### **0 der Stadtvertretung der Stadt Burg Stargard zur Umsetzung einer gleichberechtigten Teilnahme und Teilhabe aller gewählten Stadtvertreter vor dem Hintergrund der Gefahren und Besonderheiten im Rahmen der SARS-CoV-2-Pandemie**

**00SV/22/025**

Frau Sievert erläutert den Antrag

Herr Rösler zieht Parallelen zum Landkreis, der bereits zum Teil digitale Sitzungen abhält. Er liest aus einem Antrag der CDU-Kreistagsfraktion vor, welcher digitale Sitzungen im Kreistag befürwortet.

Herr Lorenz merkt an, dass es bei diesem Antrag um den Kreistag des deutschlandweit größten Landkreises ginge, nicht jedoch um die Stadtvertretung einer Kleinstadt.

Frau Sievert plädiert nochmals für die Zustimmung zum Antrag. Sie würde sich dabei nicht auf den Wortlaut festlegen wollen.

Herr Weber gibt zu bedenken, dass die zu erwartenden Kosten und technische Umsetzbarkeit nicht klar wären.

Herr Rösler schlägt vor, das Thema in die Ausschüsse zu verweisen.

Herr Menzel kritisiert den Vergleich Herrn Röslers zwischen Landkreis und Stadt. Er merkt auch an, dass die Öffentlichkeit der Sitzungen dann zu groß wäre, was Risiken birge.

Frau Sievert würde gern über konkrete Umsetzungsmaßnahmen reden.

Herr Philipp merkt an, dass es bisher keinen Passus in der Kommunalverfassung gebe, der eine digitale Sitzung vorschreibt. Dazu müsse der Öffentlichkeitsgrundsatz gegeben sein, was einen erheblichen Aufsatz mit sich brächte (Bsp. Zusätzliche Moderation, hohe techn. Ausstattung).

Herr Michalek weist auf die Erfahrung aus dem Kreistag hin, dass der Aufwand nicht zu unterschätzen sei.

Herr Schmerse bezweifelt einen hohen finanziellen Aufwand.

Herr Rösler verweist auf andere Kommunen, die digitale Sitzungen bereits anbieten.

### **Beschluss:**

Die Stadtvertretung beschließt,

1. dass ihre Sitzungen in Präsenz und in Videokonferenz stattfinden, um Stadtvertretern und sachkundigen Einwohnern unter besonderen

Umständen (eigene Risikoabwägung bei Vorerkrankungen, Quarantäneumstand durch direkte Erkrankung oder indirekten Beteiligung an einer Quarantänemaßnahme) eine gleichberechtigte Teilhabe an allen Sitzungen zu ermöglichen.

2. Dies Umsetzung orientiert sich an den gesetzlichen Vorgaben im Rahmen der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern und kann zeitlich befristet werden.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
5	10	1

---

## **9.1 Errichtung von E-Ladesäulen am Markt sowie auf der 1 Burganlage**

**00SV/22/026**

Herr Gohrs erläutert den Antrag

Herr Schmerse und Frau Sievert unterstützen den Antrag grundsätzlich, sehen aber noch Redebedarf vor allem hinsichtlich der Standorte. Sie empfehlen eine Verweisung in die Ausschüsse.

Herr Menzel, Herr Holey und Herr Michalek sehen ebenfalls noch Redebedarf.

Herr Gohrs stellt den **Antrag auf Verweisung in die Ausschüsse.**

### **Abstimmungsergebnis Antrag auf Verweisung:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
16	0	0

Der Änderungsantrag der Fraktion AfD bleibt erhalten.

### **Beschluss:**

Die Stadtvertretung Burg Stargard beschließt, am Marktplatz sowie auf dem Parkplatz der Burganlage E-Ladesäulen errichten zu lassen. Der Bürgermeister wird beauftragt, die dafür notwendigen Schritte zur Gewinnung von Fördermitteln, zur Auswahl eines Anbieters und zur Installation von Ladesäulen einzuleiten.

Keine Abstimmung. Verweis in die Ausschüsse.

---

## **10 Sonstige Anfragen oder Informationen**

Herr Michalek fordert, dass die Kommunikation zwischen der Stadt und den Dörfern verbessert wird. U.a. schlägt er vor mehr Aushänge mit wichtigen

Informationen in den Schaukästen vorzunehmen.

Herr Rösler berichtet über die von ihm bei der Verwaltung vorgenommene Akteneinsicht, u.a. auch zum Thema Ausschreibung Strom/Gas. Er werde schriftlich darüber berichten. Er stellte jedoch fest, dass beim Stromvertrag die Stadt nun einen höheren Tarif habe, als es im Grundvertrag der Fall wäre.

Herr Mietzner kritisiert die kurzfristige Einreichung von Anträgen im Vorfeld dieser Sitzung.

Frau Sievert fragt nach, was der Hintergrund für die Vermessung der Bahnhofstraße wäre.

Herr Lorenz antwortet, dass die Antwort nachgeliefert werde.

Herr Groneberg bedankt sich für die Spenden an den Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr.

*Herr Gohrs verlässt die Sitzung um 22:19 Uhr*

Vorsitz:

\_\_\_\_\_  
Thomas Kasan

Schriftführung:

\_\_\_\_\_  
Janett Segeth